

16. Juni 2008,  
Taunuszeitung

● Stadt überlässt accadis 4000 Quadratmeter am Heuchelbach ● Acht Klassen geplant

# Grundschule kann wachsen

**Bad Homburg.** Die internationale Grundschule von accadis kann erweitert werden. Das Parlament hat auf der Sitzung am vergangenen Donnerstagabend einem Grundstücksdeal mit accadis zugestimmt. Demnach erwirbt die Bildungseinrichtung ein 4000 Quadratmeter großes Areal auf dem Festplatz am Heuchelbach in Erbbaurecht. Die Vereinbarung mit der Stadt sieht vor, dass die Raten in den ersten vier Jahren ausgesetzt werden, in den darauffolgenden Jahren dafür die doppelte Summe bezahlt werden muss. Nach Informationen der Taunus Zeitung beläuft sich die Pacht auf rund 3300 Euro im Monat.

In den vergangenen Monaten war vor allem darüber verhandelt worden, ob accadis das im städtischen Besitz befindliche Grundstück kauft oder im Erbbaurecht übernimmt. Der Wert des Areals, das zwischen dem accadis-Gebäude an der Dietigheimer Straße und der neuen Feuerwache liegt, wird auf etwa 1,3 Millionen Euro taxiert. Die internationale Grundschule soll durch einen Neubau auf dem Grundstück erweitert werden.

Und das wird, wie accadis-Geschäftsführerin Gerda Meinel-Kexel aufzeigt, auch dringend nötig. „Eigentlich sollte der Neubau schon mit Eröffnung der Grundschule im Jahr 2006 stehen“, sagt sie. Aber alles habe sich enorm verzögert. Um mit der Elementary School überhaupt beginnen zu können, wurden die ersten beiden Klassen in den Gebäuden des accadis-Kindergartens untergebracht. „Auch die 3. Klasse, die im kommenden Schuljahr beginnt, wird noch Platz im Kindergarten finden. Aber das ist eine absolute Notlösung“, be-



Auf dem Areal des heutigen Parkplatzes auf dem Festplatz am Heuchelbach sollen in absehbarer Zeit Schulgebäude entstehen. So kann die internationale accadis-Grundschule endlich neu bauen. Die privat geführte Einrichtung will weitere Kinder aufnehmen. Foto: Reichwein

tont Meinel-Kexel. „Um die Kinder unterbringen zu könne, haben wir den Kindergarten runtergefahren und schon seit einiger Zeit keine Dreijährigen mehr aufgenommen.“

Die Parlamentsentscheidung bringt die private Schule ihren Zielen einen großen Schritt näher.

„Wir sind froh, dass wir unsere Pläne verwirklichen können. Aber es bleibt leider eine rein private Initiative“, so die accadis-Chefin, auf die noch viel Arbeit wartet. „Da das Areal jetzt einen anderen Grundriss

hat als ursprünglich vorgesehen, müssen wir unsere Planung komplett überarbeiten. Noch allerdings haben wir von der Stadt keine Mitteilung über die genauen Parameter.“ Fest steht: In den geplanten Neubau auf dem 4000-Quadratmeter-

Grundstück, auf dem derzeit noch Autos parken, sollen alle Klassen der accadis-Elementary-School ziehen. Ziel ist es, zweizügig zu werden. „Auf alle Fälle sollen im neuen Gebäude acht Klassen Platz finden“, sagt Meinel-Kexel. (jam/col)